

## LESERMEINUNG

## Im schlechten Licht?

Zum Artikel „Große Enttäuschung bei Eifahrer“ vom 7. März

Wir möchten unsere Besorgnis über den am Donnerstag veröffentlichten Bericht in Ihrer Lokalausgabe Stockach zum Ausdruck bringen. Als Eltern von Kindern, die mit Freude in der angesprochenen Trainings- und Wettkampfgruppe aktiv sind, hat uns die einseitige Gewichtung einiger Aussagen in Ihrer Berichterstattung sehr verwundert und erschreckt. Wir fragen uns, was die Intention des Redakteurs bei dieser Berichterstattung war, die wir als reißerisch empfunden haben. Es scheint, als ob der Verein und seine ehrenamtlich engagierten Trainer und Verantwortlichen verunglimpft werden sollten. Der Vorsitzende des Vereins hat Ihnen bereits deutlich mitgeteilt, dass der eigentliche Streitpunkt ein anderer war. Es ist für uns nicht nachvollziehbar, warum Sie diese Information erst am Ende des Berichts erwähnen und eine aus unserer Sicht reißerisch wirkende Überschrift wählen, die an die Boulevardpresse erinnert. In der genannten Wettkampfgruppe trainieren etwa 15 Kinder mit großer Leistungsbereitschaft und Freude. Auf diesem Niveau ist Aerobicturnen nur möglich, wenn gesunder sportlicher Ehrgeiz und Leistungsbereitschaft vorhanden sind. Zwang und Druck führen in dieser Sportart zu nichts. Die Sportlerinnen und Sportler müssen dies selbst wollen und die Eltern sie dabei unterstützen. Kein Teenager verbringt 4 oder 5 Mal die Woche seine Freizeit in der Turnhalle, wenn es ihm keine Freude bereitet. In anderen Leistungs- und Altersgruppen der gleichen Abteilung trainieren zusätzlich weitere 20 Kinder. Die Trainingshallen sind immer offen und das Training ist transparent für alle Eltern. Wettkampfstarts werden je nach Leistungsstand mit den Eltern und Kindern individuell abgestimmt. Bei Verletzung, was im Leistungssport vorkommen kann, sind die Trainer immer um das Wohl der Athleten besorgt. Im Verein wird nicht nur leistungsorientiert trainiert, vielmehr erlernen die Kinder den respektvollen Umgang, Fairplay, Leistungsbereitschaft und weitere Werte, die sie auf deren weiterem Weg ins Leben stärken! Wir fürchten, dass sich das Trainerteam und die Vereinsführung durch Ihren Bericht nun in ein schlechtes Licht gestellt und persönlich angegriffen fühlen. Wir stehen voll und ganz hinter dem Vereins- und Trainer-Team, die unseren Kindern den Breiten- und Leistungssport ermöglichen und ihnen das Vereinsleben nahebringen. Wir hoffen, dass die Verantwortlichen ihre Ämter weiterhin so großartig ausüben und sich nicht beirren lassen.

**Andreas Auer**, Stockach, sowie Judith Hertell, Verena Pohl, Olga Nübel, Tanja Hofmann-Grunenberg, Holger Hofmann, Mathias Harder, Natascha Harder, Doris Rath, Christian Rath, Alexander Kühltau, Natalia Pyszko, Natalia Bille, Nadine Fuhrmann-Thoss, Svenja Zimmerer, Tilo Zimmerer, Sabrina Forster, Bernd Forster, Helena Hermann

Leserbriefe geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zum Kürzen von Leserbriefen vor. Einsendungen werden nur bearbeitet, wenn sie mit vollständiger Absenderadresse und einer Telefonnummer für Rückfragen versehen sind. Leserbriefe veröffentlichen wir in der Tageszeitung sowie in unseren Digitalmedien mit Namen und Wohnort.



Bernd Zimmerman (Verwaltungsleiter des Krankenhauses), Werner Gaiser (Stellvertretender Vorsitzender Krankenhausförderverein), Christian Frei (Küchenleiter), Hubert Steinmann (Vorsitzender Krankenhausförderverein) und Michael Geiger (Stellvertretender Küchenleiter) präsentieren einen Teil der neuen Ausstattung. BILDER: DOMINIQUE HAHN

## 68.000 Euro für neue Ausstattung

- Thermo-Wagen, Besteck und Co. fürs Krankenhaus
- Förderverein gibt viel Geld für Neuanschaffungen aus
- Weiteres Großprojekt ist schon in Planung



VON DOMINIQUE HAHN  
dominique.hahn@suedkurier.de

**Stockach** – Da freuen sich nicht nur die Patienten, sondern auch das Personal: Der Stockacher Krankenhausförderverein hat zum Anfang des Jahres einmal mehr eine große Investition getätigt, die die Arbeit im Krankenhaus und den Aufenthalt für die Patienten angenehmer gestalten soll. Das Krankenhaus habe vier neue Thermo-Wagen für die Essensverteilung auf den Stationen bekommen. Außerdem eine komplett neue Ausstattung mit Essbesteck, neue Essenstables mit Krankenhauslogo und neue Warmhalte-Clochen, also die Hauben für Teller und Schüsseln, in verschiedenen Größen und Varianten, berichtet Bernd Zimmermann, Verwaltungsleiter des Krankenhauses. Zudem sei die Essensbestellung komplett digitalisiert worden.

68.000 Euro hat der Krankenhausförderverein in die Neuanschaffungen investiert. „Darüber freuen wir uns sehr“, sagt Bernd Zimmermann. Gerade die Warmhalte-Clochen, die bisher noch in Benutzung waren, seien schon viele Jahre alt gewesen und durch drei Spülgänge pro Tag sei die Farbe schon sehr ausgebleicht gewesen. „Hygienisch waren sie zwar noch in einwandfreiem Zustand, aber sie haben einfach nicht mehr schön ausgesehen“, so Zimmermann. Auch dass die alten Essenswagen nach 30 Jahren ausgetauscht werden konnten, sei ein wichtiger Schritt gewesen. Die neuen Thermo-Wagen können für die Auslieferung der warmen Mahlzeiten beheizt und für die Lieferung von Frühstück und Abendessen gekühlt werden.

Das digitale Essensbestellsystem sei ein weiterer wichtiger Schritt in Sachen Digitalisierung. „Die Servicekraft be-



Das Stockacher Krankenhaus hat mit dem Förderverein einen großen Unterstützer. Einige Anschaffungen sind nur durch ihn möglich.

spricht die Essenspunkte und Auswahlmöglichkeiten mit einer Servicekraft, die diese dann direkt mit einem Tablet digital erfassen kann unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten und Allergien“, erklärt Zimmermann. Auch die statistische Auswertung werde dadurch erleichtert. Ohnehin bekomme die Krankenhausverwaltung viele positive Rückmeldungen zum Essen. Die Krankenhausküche ist jeden

.....  
„Es ist sehr schön, dass der Förderverein die Mittel hat, solche Projekte umzusetzen. Wir freuen uns, dass es eine Institution gibt, die uns finanziell so unterstützt.“

**Bernd Zimmermann**, Verwaltungsleiter des Stockacher Krankenhauses

.....  
Tag im Einsatz. Sie versorgt nicht nur die Patienten des Krankenhauses mit drei Mahlzeiten am Tag, sondern beliefert auch die Stockacher Kindergärten sowie eine Schule mit Mittagessen. „Wir versuchen auch wirklich, noch so viel wie möglich selbst zu kochen und möglichst wenig Fertigprodukte einzusetzen“, erklärt Küchenleiter Christian Frei.

Für Hubert Steinmann, den Vorsitzenden des Krankenhausfördervereins, wird die Qualität der Krankenhausküche aus vielen Rückmeldungen deutlich. „Erst vor Kurzem kamen wieder innerhalb von zwei Wochen 17 Mitgliedsanträge, versehen mit Dankeschreiben von ehemaligen Patienten. An erster Stelle wird dabei ganz oft die Qualität des Essens genannt“, so Steinmann. Was den Vereinsvorsitzenden ebenfalls sehr freute, sei die Tatsache, dass die Summe von Einzelspenden und Beiträgen in jüngster Zeit deutlich angestiegen sei. „Der Knackpunkt war aus meiner Sicht die Schließung des Radolfzeller Krankenhauses. Man merkt, die Leute haben Angst vor den aktuellen Entwicklungen im Gesundheitssystem“, so Steinmanns Einschätzung.

Auch die Großspenden hätten zugenommen. „Allein in der Zeit von kurz vor Weihnachten bis Neujahr haben wir Spenden in Höhe von insgesamt 24.000 Euro bekommen. Das gab es vorher noch nie“, so Steinmann. Inzwischen finde er in seinem Postfach im Krankenhaus auch täglich neue Mitgliedsanträge vor. Dementsprechend viel hat sich der Verein für dieses Jahr vorgenommen. Es stehe unter anderem noch ein weiteres Großprojekt an. Worum genau es sich handelt, werde im Lau-

### Der Verein

Der Stockacher Krankenhausförderverein wurde 1998 gegründet – mit dem Ziel, vor allem Anschaffungen zu ermöglichen, die im Haushalt des Krankenhauses nicht eingeplant werden können, aber dem Haus und den Patienten zugutekommen. Bisher habe der Verein bereits mehr als 1 Million Euro in das Krankenhaus investiert, heißt es auf der Internetseite. Im vergangenen Jahr stieg die Mitgliederzahl auf über 1500 an. Laut Recherchen des Vorsitzenden, Hubert Steinmann, ist der Stockacher Krankenhausförderverein damit der größte Verein seiner Art in Deutschland. 2024 soll ein sechsstelliger Betrag in das Krankenhaus fließen.

fe des Jahres bekannt gegeben. „Es ist sehr schön, dass der Förderverein die Mittel hat, solche Projekte umzusetzen. Wir freuen uns, dass es eine Institution gibt, die uns finanziell so unterstützt“, betont Bernd Zimmermann.

Laut Zimmermann ist es inzwischen nicht mehr selbstverständlich, dass jedes Krankenhaus seine eigene Küche vorhält. In Stockach ist die Krankenhausküche an 365 Tagen im Jahr im Einsatz und versorgt die Patienten mit drei Mahlzeiten am Tag. Mittags gibt es unter der Woche die Auswahl zwischen drei unterschiedlichen Gerichten. Zum Team von Küchenleiter Christian Frei gehören vier Vollzeitköche. „Diese hohe Qualität können wir nur dank zusätzlicher Auslastung gewährleisten“, erklärt Bernd Zimmermann. So kommt es, dass im Krankenhaus auch Mittagessen für die Stockacher Kindergärten, eine Schule sowie die Mitarbeiter der Stadtverwaltung gekocht werden. Auf diese Weise verlassen allein zur Mittagszeit rund 300 bis 320 Essensportionen die Stockacher Krankenhausküche. Und was wird besonders gern gegessen? „Nudeln in allen Varianten“, sagt Christian Frei mit einem Lachen. Aber auch gutbürgerliche Küche sei sehr beliebt und zur Fasnacht würden auch gerne mal Kutteln gegessen.



An einen Stand informieren Schüler die Besucher über die Welt der Honigbiene. Eines von mehreren Angeboten am Tag der offenen Tür. BILD: SCHULE

## Potenzielle Fünfer erkunden Schule

Tag der offenen Tür am Nellenburg Gymnasium. Programm mit Infos zu Profilen, Schulhausrallye und Darbietungen

**Stockach** (pm/gan) Der jüngste Tag der offenen Tür sei ein voller Erfolg gewesen, heißt es in einer Pressemitteilung des Nellenburg Gymnasiums. „Herzlich willkommen“ – diese Worte empfingen die zahlreichen interessierten Gäste, Eltern und Grundschüler schon im Eingangsbereich. Der Tag der offenen Tür habe viele Besucher angelockt.

Der Aktionstag diente laut Mitteilung dazu, um Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Interessierten die Möglichkeit zu geben, einen Einblick in das vielfältige Schulleben des Gymnasiums zu erhalten. Nach einer Begrüßung

durch den Schulleiter Holger Seitz und durch die Vertreterin der Schülermitverantwortung (SMV) Julia Tosca Schuler führten die Tanz-AG, der Unterstufenchor und die Zirkussport-AG „Die Nellis“ ihre musikalischen und sportlichen Künste vor.

Die Besucher hatten auch weitere Anfahrtswege nicht gescheut und informierten sich über das Fächerangebot, die verschiedenen Profile, Austauschmöglichkeiten und den AG-Bereich. Dafür standen ihnen Fachlehrer und Schüler des Gymnasiums zu Verfügung, die sich über die vielen konkreten Fragen zum Schulleben freuten, heißt es in der Mitteilung weiter. Auch der Förderverein des Nellenburg-Gymnasiums präsentierte sich und seine Arbeit. Die Viertklässler und ihre erwachsenen Begleiter konnten das Schulgebäude und

die verschiedenen Fachräume während einer Führung kennenlernen und anschließend durch die Schulhausrallye selbstständig erkunden.

Das künstlerische Programm vervollständigten die szenischen Balladenvorträge der Klassen 7a, 7d und 8d sowie ein kleines Konzert der Gruppe „Sirius“, in der laut Mitteilung einer der ukrainischen Schüler mitspielt. Für das kulinarische Wohl der Gäste sorgte ebenfalls die Schulgemeinschaft. Ob süß oder herzhaft, für jeden Geschmack sei etwas dabei gewesen.

Die Besucher erwähnten immer wieder positiv die warme, herzliche Atmosphäre und waren beeindruckt von dem Engagement der Akteure, die an einem Samstag diesen Tag der offenen Tür fast schon wie ein kleines Schulfest feierten, heißt es in der Mitteilung.